

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem am 29. August 1975 in Genf unterzeichneten Genfer Protokoll zum Haager Abkommen über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster und Modelle

A. Zielsetzung

Durch das vorliegende Protokoll sollen die Schwierigkeiten beseitigt werden, die aus der Verzögerung des Inkrafttretens der in Den Haag am 28. November 1960 unterzeichneten Fassung (BGBl. 1962 II S. 774) des Haager Abkommens über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster und Modelle (RGBl. 1937 II S. 617) entstanden sind.

B. Lösung

Bis zum Inkrafttreten der am 28. November 1960 in Den Haag unterzeichneten Fassung des Haager Abkommens über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster und Modelle soll im Verhältnis zu den Staaten, die diese neue Fassung angenommen haben, der in Kraft befindlichen Fassung aber nicht angehören, die neue Fassung angewendet werden, um die Schutzwirkungen einer internationalen Hinterlegung von Geschmacksmustern auch auf diese Staaten zu erstrecken.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Durch die Ausführung des Gesetzes wird der Bund nicht mit Kosten belastet.

Die für die internationale Hinterlegung von Geschmacksmustern in Genf von den Anmeldern zu zahlenden Gebühren werden gemäß Artikel 2 der Stockholmer Ergänzungsvereinbarung vom 14. Juli 1967 (BGBl. 1970 II S. 448) von der Versammlung des Haager Verbandes nach dem Kostendeckungsprinzip festgesetzt und jeweils der Kostenentwicklung angepaßt.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
14 (13) – 421 04 – Ab 30/81

Bonn, den 15. März 1981

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem am 29. August 1975 in Genf unterzeichneten Genfer Protokoll zum Haager Abkommen über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster und Modelle mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Wortlaut des Genfer Protokolls in englischer, französischer und deutscher Sprache sowie eine Denkschrift zu dem Protokoll sind gleichfalls beigefügt.

Federführend ist der Bundesminister der Justiz.

Der Bundesrat hat in seiner 497. Sitzung am 13. März 1981 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, keine Einwendungen gegen den Gesetzentwurf zu erheben.

Schmidt

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem am 29. August 1975 in Genf unterzeichneten
Genfer Protokoll zum Haager Abkommen
über die internationale Hinterlegung
gewerblicher Muster und Modelle**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Genf am 29. August 1975 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Genfer Protokoll zum Haager Abkommen vom 6. November 1925 über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster und Modelle (in Kraft getretene Fassung vom 2. Juni 1934 – RGBl. 1937 II S. 583, 617 –; noch nicht in Kraft getretene Fassung vom 28. November 1960 – BGBl. 1962 II S. 774 –) wird zugestimmt. Das Protokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Die nach Artikel 4 des Protokolls zu beschließende Ausführungsordnung und spätere Änderungen der Aus-

führungsordnung sind vom Bundesminister der Justiz im Bundesgesetzblatt bekanntzumachen.

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel 9 und die Ausführungsordnung nach Artikel 4 des Protokolls für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Protokoll findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Die Ausführungsordnung, die die Einzelheiten der Ausführung des Protokolls regelt, soll zur allgemeinen Kenntnisnahme im Bundesgesetzblatt veröffentlicht werden.

Änderungen der Ausführungsordnung treten nach Artikel 4 Abs. 2 des Protokolls unmittelbar auf Grund des Beschlusses der Versammlung des Haager Verbands in Kraft, ohne der Annahme oder Bestätigung durch die Mitgliedstaaten zu bedürfen. Da diese Änderungen Außenwirkung haben und Rechte und Pflichten einzelner begründen, aufheben oder ändern können, ist auch die Bekanntmachung solcher Änderungen erforderlich.

Zu Artikel 3

Das Protokoll soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 4

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist jeweils der Zeitpunkt, in dem das Protokoll nach den in ihm vorgesehenen Bestimmungen für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, sowie der Zeitpunkt, an dem die nach Artikel 4 des Protokolls zu beschließende Ausführungsordnung für die Bundesrepublik Deutschland wirksam wird, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkungen

Durch die Ausführung des Gesetzes wird der Bund nicht mit Kosten belastet.

Die für die internationale Hinterlegung von Geschmacksmustern in Genf von den Anmeldern zu zahlenden Gebühren werden gemäß Artikel 2 der Stockholmer Ergänzungsvereinbarung vom 14. Juli 1967 (BGBl. 1970 II S. 448) von der Versammlung des Haager Verbandes nach dem Kostendeckungsprinzip festgesetzt und jeweils der Kostenentwicklung angepaßt.

**Genfer Protokoll vom 29. August 1975
zum Haager Abkommen über die internationale Hinterlegung
gewerblicher Muster und Modelle**

vom 6. November 1925

revidiert in London am 2. Juni 1934 und im Haag am 28. November 1960,
ergänzt durch die Zusatzvereinbarung von Monaco vom 18. November 1961
und die Ergänzungsvereinbarung von Stockholm vom 14. Juli 1967

**Protocol of Geneva of August 29, 1975,
to the Hague Agreement Concerning the International Deposit
of Industrial Designs**

of November 6, 1925

revised at London on June 2, 1934, and at The Hague on November 28, 1960,
supplemented by the Additional Act of Monaco of November 18, 1961,
and the Complementary Act of Stockholm of July 14, 1967

**Protocole de Genève du 29 août 1975
à l'arrangement de La Haye concernant le dépôt international
des dessins et modèles industriels**

du 6 novembre 1925

révisé à Londres le 2 juin 1934 et à La Haye le 28 novembre 1960,
complété par l'acte additionnel de Monaco du 18 novembre 1961
et par l'acte complémentaire de Stockholm du 14 juillet 1967

*– Amtlicher deutscher Text
gemäß Artikel 12 Absatz 2 –*

Table of Contents	Table des Matières	Inhaltsverzeichnis
Article 1: Abbreviated Expressions	Article premier: Expressions abrégées	Artikel 1: Abkürzungen
Article 2: Deposits Made by Nationals of Contracting States Bound by the 1934 Act	Article 2: Dépôts effectués par les ressortissants des Etats contractants liés par l'Acte de 1934	Artikel 2: Hinterlegung durch Angehörige der durch die Fassung von 1934 gebundenen Vertragsstaaten
Article 3: Deposits Made by Nationals of Contracting States Not Bound by the 1934 Act	Article 3: Dépôts effectués par les ressortissants des Etats contractants non liés par l'Acte de 1934	Artikel 3: Hinterlegung durch Angehörige der durch die Fassung von 1934 nicht gebundenen Vertragsstaaten
Article 4: Regulations	Article 4: Règlement d'exécution	Artikel 4: Ausführungsordnung
Article 5: Acceptance of the 1967 Act	Article 5: Accession à l'Acte de 1967	Artikel 5: Annahme der Fassung von 1967
Article 6: Membership in the Hague Union	Article 6: Entrée dans l'Union de La Haye	Artikel 6: Mitgliedschaft im Haager Verband
Article 7: Becoming Party to the Protocol	Article 7: Modalités selon lesquelles les Etats peuvent devenir parties au Protocole	Artikel 7: Möglichkeiten, Vertragspartei des Protokolls zu werden
Article 8: Regional Groups	Article 8: Groupes régionaux	Artikel 8: Regionale Staatengruppen
Article 9: Entry Into Force	Article 9: Entrée en vigueur	Artikel 9: Inkrafttreten

Article 10:
Denunciation

Article 11:
Effect of Entry Into Force of the 1960 Act

Article 12:
Signature, Languages, Depositary Functions

Article 10:
Dénonciation

Article 11:
Effets de l'entrée en vigueur de l'Acte de 1960

Article 12:
Signature, langues, fonctions de dépositaire

Artikel 10:
Kündigung

Artikel 11:
Wirkungen des Inkrafttretens der Fassung von 1960

Artikel 12:
Unterzeichnung; Sprachen; Hinterlegung

Article 1

Abbreviated Expressions

For the purposes of this Protocol:

- (i) "Hague Agreement" means the Hague Agreement Concerning the International Deposit of Industrial Designs concluded on November 6, 1925;
- (ii) "1934 Act" means the Act of the Hague Agreement revised at London on June 2, 1934;
- (iii) "1960 Act" means the Act of the Hague Agreement revised at The Hague on November 28, 1960;
- (iv) "1967 Act" means the Complementary Act of Stockholm of July 14, 1967, to the Hague Agreement;
- (v) "Hague Union" means the Union established by the Hague Agreement;
- (vi) "Contracting State" means any State bound by this Protocol;
- (vii) "national" of any State includes also any person who, without being a national of that State, is domiciled or has a real and effective industrial or commercial establishment in the territory of the said State;
- (viii) "International Bureau" means the International Bureau of the World Intellectual Property Organization and, as long as it subsists, the United International Bureaux for the Protection of Intellectual Property (BIRPI);
- (ix) "Director General" means the Director General of the World Intellectual Property Organization.

Article 2

Deposits Made by Nationals of Contracting States Bound by the 1934 Act

(1) In respect of any international deposit of an industrial design made by a national of a Contracting State bound by the 1934 Act, and subject to paragraph

Article 1

Expressions abrégées

Au sens du présent Protocole, il faut entendre par:

- i) «Arrangement de La Haye», l'Arrangement de La Haye concernant le dépôt international des dessins et modèles industriels conclu le 6 novembre 1925;
- ii) «Acte de 1934», l'Acte de l'Arrangement de La Haye révisé à Londres le 2 juin 1934;
- iii) «Acte de 1960», l'Acte de l'Arrangement de La Haye révisé à La Haye le 28 novembre 1960;
- iv) «Acte de 1967», l'Acte de Stockholm du 14 juillet 1967, complémentaire à l'Arrangement de La Haye;
- v) «Union de La Haye», l'Union instituée par l'Arrangement de La Haye;
- vi) «Etat contractant», tout Etat lié par le présent Protocole;
- vii) «ressortissant» d'un Etat, également toute personne qui, sans être un ressortissant de cet Etat, est domiciliée ou a un établissement industriel ou commercial effectif et sérieux sur le territoire dudit Etat;
- viii) «Bureau international», le Bureau international de l'Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle et, tant qu'ils existeront, les Bureaux internationaux réunis pour la protection de la propriété intellectuelle (BIRPI);
- ix) «Directeur général», le Directeur général de l'Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle.

Article 2

Dépôts effectués par les ressortissants des Etats contractants liés par l'Acte de 1934

1) A l'égard de tout dépôt international de dessin ou modèle industriel effectué par le ressortissant d'un Etat contractant lié par l'Acte de 1934 et sous réserve de

Artikel 1

Abkürzungen

Im Sinne dieses Protokolls bedeutet:

- (i) „Haager Abkommen“ das Haager Abkommen über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster und Modelle vom 6. November 1925;
- (ii) „Fassung von 1934“ die am 2. Juni 1934 in London revidierte Fassung des Haager Abkommens;
- (iii) „Fassung von 1960“ die am 28. November 1960 im Haag revidierte Fassung des Haager Abkommens;
- (iv) „Fassung von 1967“ die Stockholmer Ergänzungsvereinbarung vom 14. Juli 1967 zum Haager Abkommen;
- (v) „Haager Verband“ der durch das Haager Abkommen errichtete Verband;
- (vi) „Vertragsstaat“ jeder Staat, der durch dieses Protokoll gebunden ist;
- (vii) „Angehöriger“ eines Staates auch jede Person, die, ohne diesem Staat anzugehören, ihren Wohnsitz oder eine tatsächliche und nicht nur zum Schein bestehende gewerbliche oder Handelsniederlassung im Hoheitsgebiet dieses Staates hat;
- (viii) „Internationales Büro“ das Internationale Büro der Weltorganisation für geistiges Eigentum und – für die Dauer ihres Bestehens – die Vereinigten Internationalen Büros für den Schutz des geistigen Eigentums (BIRPI);
- (ix) „Generaldirektor“ der Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum.

Artikel 2

Hinterlegung durch Angehörige der durch die Fassung von 1934 gebundenen Vertragsstaaten

(1) Auf jede internationale Hinterlegung eines gewerblichen Musters oder Modells, die ein Angehöriger eines durch die Fassung von 1934 gebundenen Ver-

(2), Articles 1 to 14 and 17 to 21 of the 1934 Act shall be applied by Contracting States bound by the 1934 Act, whereas Articles 2 to 15 and 18 of the 1960 Act, which are reproduced in the Appendix, shall be applied by Contracting States not bound by the 1934 Act; the International Bureau shall apply the former set of Articles with respect to Contracting States bound by the 1934 Act and the latter set of Articles with respect to Contracting States not bound by the 1934 Act.

(2) At the time of making the international deposit of an industrial design, the depositor who is a national of a Contracting State bound by the 1934 Act may request that the provisions of the 1960 Act be applied with respect to any Contracting State bound by the 1934 Act; in respect of any international deposit accompanied by such a request and for the purposes of the State or States named in that request, Articles 2 to 15 and 18 of the 1960 Act shall be applied by the latter State or States and by the International Bureau.

Article 3

Deposits Made by Nationals of Contracting States Not Bound by the 1934 Act

In respect of any international deposit of an industrial design made by a national of a Contracting State not bound by the 1934 Act, Articles 2 to 15 and 18 of the 1960 Act, which are reproduced in the Appendix, shall be applied by all Contracting States and by the International Bureau.

Article 4

Regulations

(1) The details of application of this Protocol shall be prescribed by Regulations adopted by the Assembly of the Hague Union not later than two months after the entry into force of this Protocol. The Regulations thus adopted shall enter into force one month after their adoption.

(2) The rules of procedure of the Assembly of the Hague Union shall regulate the right to vote in respect of the adoption of, and any amendment to, the provisions of the Regulations which concern only Contracting States.

l'alinéa 2), les articles premier à 14 et 17 à 21 de l'Acte de 1934 sont appliqués par les Etats contractants liés par l'Acte de 1934, alors que les articles 2 à 15 et 18 de l'Acte de 1960, qui sont reproduits en annexe *), sont appliqués par les Etats contractants non liés par l'Acte de 1934; le Bureau international applique le premier ensemble d'articles pour ce qui concerne les Etats contractants liés par l'Acte de 1934 et le second ensemble d'articles pour ce qui concerne les Etats contractants non liés par l'Acte de 1934.

2) Au moment d'effectuer le dépôt international d'un dessin ou modèle industriel, le déposant qui est le ressortissant d'un Etat contractant lié par l'Acte de 1934 peut demander que les dispositions de l'Acte de 1960 soient appliquées pour ce qui concerne tout Etat contractant lié par l'Acte de 1934; à l'égard de tout dépôt international accompagné d'une telle demande et pour ce qui concerne l'Etat ou les Etats nommés dans la demande, les articles 2 à 15 et 18 de l'Acte de 1960 sont appliqués par ce dernier Etat ou ces derniers Etats et par le Bureau international.

Article 3

Dépôts effectués par les ressortissants des Etats contractants non liés par l'Acte de 1934

A l'égard de tout dépôt international de dessin ou modèle industriel effectué par le ressortissant d'un Etat contractant non lié par l'Acte de 1934, les articles 2 à 15 et 18 de l'Acte de 1960, qui sont reproduits en annexe, sont appliqués par tous les Etats contractants et par le Bureau international.

Article 4

Règlement d'exécution

1) Les modalités d'application du présent Protocole sont prescrites par un règlement d'exécution adopté par l'Assemblée de l'Union de La Haye au plus tard deux mois après l'entrée en vigueur du présent Protocole. Le règlement d'exécution ainsi adopté entre en vigueur un mois après son adoption.

2) Le règlement intérieur de l'Assemblée de l'Union de La Haye règle le droit de vote relatif à l'adoption et à toute modification des dispositions du règlement d'exécution qui ne concernent que les Etats contractants.

tragsstaates vorgenommen hat, und vorbehaltlich des Absatzes 2 wenden die durch die Fassung von 1934 gebundenen Vertragsstaaten die Artikel 1 bis 14 und 17 bis 21 der Fassung von 1934 an, während die durch die Fassung von 1934 nicht gebundenen Vertragsstaaten die im Anhang *) wiedergegebenen Artikel 2 bis 15 und 18 der Fassung von 1960 anwenden; das Internationale Büro wendet die erste Artikelreihe hinsichtlich der durch die Fassung von 1934 gebundenen Vertragsstaaten und die zweite Artikelreihe hinsichtlich der durch die Fassung von 1934 nicht gebundenen Vertragsstaaten an.

(2) Im Zeitpunkt der Vornahme der internationalen Hinterlegung eines gewerblichen Musters oder Modells kann der Hinterleger, sofern er Angehöriger eines durch die Fassung von 1934 gebundenen Vertragsstaates ist, beantragen, daß die Bestimmungen der Fassung von 1960 im Verhältnis zu jedem durch die Fassung von 1934 gebundenen Vertragsstaat angewendet werden; auf jede von einem solchen Antrag begleitete internationale Hinterlegung und in bezug auf den Staat oder die Staaten, die im Antrag genannt sind, wenden dieser Staat oder diese Staaten und das Internationale Büro die Artikel 2 bis 15 und 18 der Fassung von 1960 an.

Artikel 3

Hinterlegung durch Angehörige der durch die Fassung von 1934 nicht gebundenen Vertragsstaaten

Auf jede internationale Hinterlegung eines gewerblichen Musters oder Modells, die ein Angehöriger eines durch die Fassung von 1934 nicht gebundenen Vertragsstaates vorgenommen hat, wenden alle Vertragsstaaten und das Internationale Büro die im Anhang wiedergegebenen Artikel 2 bis 15 und 18 der Fassung von 1960 an.

Artikel 4

Ausführungsordnung

(1) Die Einzelheiten der Ausführung dieses Protokolls werden durch eine von der Versammlung des Haager Verbands spätestens zwei Monate nach Inkrafttreten dieses Protokolls zu beschließende Ausführungsordnung bestimmt. Die so beschlossene Ausführungsordnung tritt einen Monat nach ihrer Annahme in Kraft.

(2) Die Geschäftsordnung der Versammlung des Haager Verbands regelt das Stimmrecht für die Annahme und für jede Änderung der Bestimmungen der Ausführungsordnung, die lediglich die Vertragsstaaten betreffen.

*) Der Anhang zum Genfer Protokoll ist hier nicht abgedruckt. Die Artikel 2 bis 15 und 18 der Fassung von 1960 sind im Bundesgesetzblatt 1962 II S. 775 bis S. 782 veröffentlicht; hierfür ist die französische Fassung maßgebend.

Article 5**Acceptance of the 1967 Act**

With respect to any State which has not previously ratified or acceded to the 1967 Act, ratification of, or accession to, this Protocol shall automatically entail ratification of, or accession to, the 1967 Act.

Article 6**Membership in the Hague Union**

With respect to any State which is not a country of the Hague Union, ratification of, or accession to, this Protocol shall also have the effect that the said State will become a country of the Hague Union on the date on which this Protocol enters into force with respect to that State.

Article 7**Becoming Party to the Protocol**

(1) This Protocol may be signed by:

- (i) any State which is or which has been bound by the 1934 Act,
- (ii) any other State which has deposited, not later than December 1, 1975, an instrument of ratification or accession in respect of the 1934 Act or the 1960 Act.

(2) Any State may become party to this Protocol by:

- (i) the deposit of an instrument of ratification if it has signed this Protocol,
- (ii) the deposit of an instrument of accession if it has not signed this Protocol,

provided that the said State, at the time of depositing its instrument of ratification or accession in respect of this Protocol, is bound by the 1934 Act or, without being bound by that Act, had deposited an instrument of ratification or accession in respect of the 1934 Act or the 1960 Act.

(3) Instruments of ratification or accession in respect of this Protocol shall be deposited with the Director General.

Article 8**Regional Groups**

(1) If several States form a regional group with a common industrial designs office, each of the States forming the regional group may, at the time it deposits its instrument of ratification or accession in respect of this Protocol, or at any date subsequent to such deposit, deposit with

Article 5**Accession à l'Acte de 1967**

En ce qui concerne tout Etat qui préalablement n'a pas ratifié l'Acte de 1967 ou n'y a pas adhéré, la ratification du présent Protocole ou l'adhésion au présent Protocole comporte la ratification automatique de l'Acte de 1967 ou l'adhésion automatique à cet Acte.

Article 6**Entrée dans l'Union de La Haye**

En ce qui concerne tout Etat qui n'est pas un pays de l'Union de La Haye, la ratification du présent Protocole ou l'adhésion au présent Protocole a également pour effet que ledit Etat devient un pays de l'Union de La Haye à la date à laquelle le présent Protocole entre en vigueur à son égard.

Article 7**Modalités selon lesquelles les Etats peuvent devenir parties au Protocole**

1) Le présent Protocole peut être signé par:

- i) tout Etat qui est ou qui a été lié par l'Acte de 1934;
- ii) tout autre Etat qui, le 1^{er} décembre 1975 au plus tard, a déposé un instrument de ratification ou d'adhésion concernant l'Acte de 1934 ou l'Acte de 1960.

2) Tout Etat peut devenir partie au présent Protocole par:

- i) le dépôt d'un instrument de ratification, s'il a signé le présent Protocole,
- ii) le dépôt d'un instrument d'adhésion, s'il n'a pas signé le présent Protocole,

à condition que cet Etat, au moment où il dépose son instrument de ratification ou d'adhésion concernant le présent Protocole, soit lié par l'Acte de 1934 ou, sans être lié par ledit Acte, ait déposé un instrument de ratification ou d'adhésion concernant l'Acte de 1934 ou l'Acte de 1960.

3) Les instruments de ratification ou d'adhésion concernant le présent Protocole sont déposés auprès du Directeur général.

Article 8**Groupes régionaux**

1) Si plusieurs Etats forment un groupe régional avec une administration commune en matière de dessins et modèles industriels, chacun des Etats qui forment ce groupe régional peut, au moment du dépôt de son instrument de ratification ou d'adhésion concernant le présent Proto-

Artikel 5**Annahme der Fassung von 1967**

Für jeden Staat, der die Fassung von 1967 noch nicht ratifiziert hat oder ihr noch nicht beigetreten ist, bewirkt die Ratifikation dieses Protokolls oder der Beitritt zu diesem Protokoll zugleich auch die Ratifikation der Fassung von 1967 oder den Beitritt zu dieser Fassung.

Artikel 6**Mitgliedschaft im Haager Verband**

Für jeden Staat, der nicht dem Haager Verband angehört, bewirkt die Ratifikation dieses Protokolls oder der Beitritt zu diesem Protokoll außerdem, daß dieser Staat in dem Zeitpunkt, zu dem dieses Protokoll für ihn in Kraft tritt, Mitglied des Haager Verbands wird.

Artikel 7**Möglichkeiten, Vertragspartei des Protokolls zu werden**

(1) Dieses Protokoll kann unterzeichnet werden von:

- (i) jedem Staat, der durch die Fassung von 1934 gebunden ist oder war;
- (ii) jedem anderen Staat, der spätestens am 1. Dezember 1975 eine Ratifikations- oder Beitrittsurkunde zur Fassung von 1934 oder von 1960 hinterlegt hat.

(2) Jeder Staat kann Vertragspartei dieses Protokolls werden durch:

- (i) die Hinterlegung einer Ratifikationsurkunde, wenn er dieses Protokoll unterzeichnet hat,
- (ii) die Hinterlegung einer Beitrittsurkunde, wenn er dieses Protokoll nicht unterzeichnet hat,

vorausgesetzt, daß dieser Staat im Zeitpunkt der Hinterlegung seiner Ratifikations- oder Beitrittsurkunde zu diesem Protokoll durch die Fassung von 1934 gebunden ist oder, ohne durch diese Fassung gebunden zu sein, eine Ratifikations- oder Beitrittsurkunde zu der Fassung von 1934 oder von 1960 hinterlegt hat.

(3) Die Ratifikations- oder Beitrittsurkunden zu diesem Protokoll werden beim Generaldirektor hinterlegt.

Artikel 8**Regionale Staatengruppen**

(1) Bilden mehrere Staaten eine regionale Staatengruppe mit einer gemeinsamen Behörde auf dem Gebiet der gewerblichen Muster und Modelle, so kann jeder der Staaten, die diese regionale Staatengruppe bilden, im Zeitpunkt der Hinterlegung seiner Ratifikations- oder Beitritts-

the Director General a notification indicating the States which form the regional group and stating:

- (i) that a common office shall be substituted for the national office of each of the States forming the regional group, and
- (ii) that the States forming the regional group shall be deemed a single State for the purposes of the application of Articles 2 and 3 of this Protocol.

(2) Such notification shall have the effect provided for in paragraph (1) one month after the date on which the Director General has received the notifications and deposits referred to in paragraph (1) of all the States forming the regional group or, where that date is more than one month before the date of entry into force of this Protocol with respect to all the States forming the regional group, on the said date of entry into force.

cole ou à une date ultérieure à ce dépôt, déposer auprès du Directeur général une notification indiquant les Etats qui forment le groupe régional et aux termes de laquelle

- i) une administration commune se substitue à l'administration nationale de chacun des Etats qui forment le groupe régional, et
- ii) les Etats qui forment le groupe régional doivent être considérés comme un seul Etat pour l'application des articles 2 et 3 du présent Protocole.

2) Une telle notification produit les effets visés à l'alinéa 1) un mois après la date à laquelle le Directeur général a reçu les notifications et dépôts visés à l'alinéa 1) de tous les Etats qui forment le groupe régional ou, au cas où cette date serait antérieure de plus d'un mois à la date d'entrée en vigueur du présent Protocole à l'égard de tous les Etats qui forment le groupe régional, à ladite date d'entrée en vigueur.

urkunde zu diesem Protokoll oder zu einem späteren Zeitpunkt beim Generaldirektor eine Notifikation hinterlegen, in der die Staaten angegeben sind, die die regionale Staatengruppe bilden, und nach deren Wortlaut

- (i) eine gemeinsame Behörde an die Stelle der nationalen Behörden der Staaten tritt, die die regionale Staatengruppe bilden, und
- (ii) die Staaten, die die regionale Staatengruppe bilden, für die Anwendung der Artikel 2 und 3 dieses Protokolls als ein Staat anzusehen sind.

(2) Diese Notifikation entfaltet die in Absatz 1 vorgesehenen Wirkungen einen Monat nach dem Tag, an dem der Generaldirektor die in Absatz 1 vorgesehenen Notifikationen und Hinterlegungen von allen Staaten der regionalen Staatengruppe erhalten hat, oder, wenn dieser Tag mehr als einen Monat vor dem Zeitpunkt liegt, an dem dieses Protokoll für alle Staaten der regionalen Staatengruppe in Kraft tritt, im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Protokolls.

Article 9 Entry Into Force

(1) Subject to Article 11 (1), this Protocol shall enter into force one month after the deposit of the instruments of ratification or accession of two States which are bound by the 1934 Act and two States which are not bound by the 1934 Act; however, no international deposit of an industrial design may be made under this Protocol before the entry into force of the Regulations referred to in Article 4.

(2) With respect to any State other than those whose instruments cause the entry into force of this Protocol by virtue of paragraph (1), this Protocol shall enter into force one month after the deposit of its instrument of ratification or accession.

Article 10 Denunciation

(1) Any State may denounce this Protocol at any time after the expiration of five years from the date on which it entered into force with respect to such State.

(2) Any denunciation of this Protocol shall be effected through a notification addressed to the Director General. It shall become effective one year after receipt of the said notification by the Director General.

(3) Denunciation of this Protocol shall not relieve any Contracting State of its obligations under this Protocol in respect of industrial designs whose date of inter-

Article 9 Entrée en vigueur

1) Sous réserve de l'article 11.1), le présent Protocole entre en vigueur un mois après le dépôt des instruments de ratification ou d'adhésion de deux Etats liés par l'Acte de 1934 et de deux Etats non liés par l'Acte de 1934; toutefois, aucun dépôt international de dessin ou modèle industriel ne peut être effectué en vertu du présent Protocole avant l'entrée en vigueur du règlement d'exécution visé à l'article 4.

2) A l'égard de tout Etat autre que ceux dont les instruments provoquent l'entrée en vigueur du présent Protocole en vertu de l'alinéa 1), le présent Protocole entre en vigueur un mois après le dépôt de son instrument de ratification ou d'adhésion.

Article 10 Dénonciation

1) Tout Etat peut dénoncer le présent Protocole en tout temps après l'expiration d'un délai de cinq ans à compter de la date à laquelle le présent Protocole est entré en vigueur à l'égard de cet Etat.

2) Toute dénonciation du présent Protocole s'effectue par notification adressée au Directeur général. Elle prend effet un an après le jour où le Directeur général a reçu la notification.

3) La dénonciation du présent Protocole par un Etat contractant ne le relève pas de ses obligations telles qu'elles découlent du présent Protocole en ce qui

Artikel 9 Inkrafttreten

(1) Vorbehaltlich des Artikels 11 Absatz 1 tritt dieses Protokoll einen Monat nach der Hinterlegung der Ratifikations- oder Beitrittsurkunden von zwei durch die Fassung von 1934 gebundenen Staaten und zwei durch die Fassung von 1934 nicht gebundenen Staaten in Kraft. Vor Inkrafttreten der in Artikel 4 vorgesehenen Ausführungsordnung kann jedoch auf Grund dieses Protokolls keine internationale Hinterlegung gewerblicher Muster oder Modelle vorgenommen werden.

(2) Für jeden Staat, der nicht zu den Staaten gehört, deren Urkunden das Inkrafttreten dieses Protokolls nach Absatz 1 bewirken, tritt das Protokoll einen Monat nach der Hinterlegung seiner Ratifikations- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

Artikel 10 Kündigung

(1) Jeder Staat kann dieses Protokoll jederzeit nach Ablauf von fünf Jahren von dem Zeitpunkt an kündigen, zu dem es für ihn in Kraft getreten ist.

(2) Jede Kündigung dieses Protokolls erfolgt durch eine an den Generaldirektor gerichtete Notifikation. Sie wird ein Jahr nach dem Tage wirksam, an dem der Generaldirektor die Notifikation erhalten hat.

(3) Die Kündigung dieses Protokolls durch einen Vertragsstaat entbindet diesen nicht von seinen Verpflichtungen aus diesem Protokoll hinsichtlich der gewerb-

national deposit precedes the date on which the denunciation takes effect.

Article 11
Effect of Entry Into Force
of the 1960 Act

(1) This Protocol shall not enter into force if, on the date on which it would enter into force by virtue of Article 9 (1), the 1960 Act is already in force.

(2) (a) This Protocol shall cease to have effect as from the date of entry into force of the 1960 Act.

(b) The fact that this Protocol ceases to have effect in accordance with subparagraph (a) shall not relieve Contracting States of their obligations under this Protocol in respect of industrial designs whose date of international deposit precedes the date of entry into force of the 1960 Act.

Article 12
Signature, Languages,
Depositary Functions

(1) This Protocol shall be signed in a single original in the English and French languages and shall be deposited with the Director General.

(2) Official texts shall be established by the Director General, after consultation with the interested Governments, in such other languages as the Assembly of the Hague Union may designate.

(3) This Protocol shall remain open for signature until December 1, 1975.

(4) The Director General shall transmit two copies, certified by him, of this Protocol to the Governments of all States party to the Paris Convention for the Protection of Industrial Property and, on request, to the Government of any other State.

(5) The Director General shall register this Protocol with the Secretariat of the United Nations.

(6) The Director General shall notify the Governments of all States party to the Paris Convention for the Protection of Industrial Property of signatures, deposits of instruments of ratification or accession, entry into force, and all other relevant notifications.

concerne les dessins ou modèles industriels dont la date du dépôt international est antérieure à la date à laquelle la dénonciation devient effective.

Article 11
Effets de l'entrée en vigueur
de l'Acte de 1960

1) Le présent Protocole n'entre pas en vigueur si, à la date à laquelle il entrerait en vigueur en vertu de l'article 9.1), l'Acte de 1960 est déjà en vigueur.

2) a) Le présent Protocole cesse d'avoir effet à compter de la date d'entrée en vigueur de l'Acte de 1960.

b) Le fait que le présent Protocole cesse d'avoir effet conformément au sous-alinéa a) ne relève pas les Etats contractants de leurs obligations telles qu'elles découlent du présent Protocole en ce qui concerne les dessins ou modèles industriels dont la date du dépôt international est antérieure à la date d'entrée en vigueur de l'Acte de 1960.

Article 12
Signature, langues,
fonctions de dépositaire

1) Le présent Protocole est signé en un seul exemplaire original, en langues anglaise et française, qui est déposé auprès du Directeur général.

2) Des textes officiels sont établis par le Directeur général, après consultation des gouvernements intéressés, dans les autres langues que l'Assemblée de l'Union de La Haye peut indiquer.

3) Le présent Protocole reste ouvert à la signature jusqu'au 1^{er} décembre 1975.

4) Le Directeur général certifie et transmet deux copies du présent Protocole aux gouvernements de tous les Etats parties à la Convention de Paris pour la protection de la propriété industrielle et, sur demande, au gouvernement de tout autre Etat.

5) Le Directeur général fait enregistrer le présent Protocole auprès du Secrétaire de l'Organisation des Nations Unies.

6) Le Directeur général notifie aux gouvernements de tous les Etats parties à la Convention de Paris pour la protection de la propriété industrielle les signatures, le dépôt d'instruments de ratification ou d'adhésion, l'entrée en vigueur du présent Protocole et toutes autres notifications pertinentes.

lichen Muster oder Modelle, die vor dem Wirksamwerden der Kündigung international hinterlegt worden sind.

Artikel 11
Wirkungen des Inkrafttretens
der Fassung von 1960

(1) Dieses Protokoll tritt nicht in Kraft, wenn in dem Zeitpunkt, zu dem es nach Artikel 9 Absatz 1 in Kraft treten würde, die Fassung von 1960 schon in Kraft ist.

(2) a) Dieses Protokoll tritt mit dem Inkrafttreten der Fassung von 1960 außer Kraft.

b) Tritt dieses Protokoll nach Buchstabe a) außer Kraft, so entbindet dies die Vertragsstaaten nicht von ihren Verpflichtungen aus diesem Protokoll hinsichtlich der gewerblichen Muster oder Modelle, die vor dem Inkrafttreten der Fassung von 1960 international hinterlegt worden sind.

Artikel 12
Unterzeichnung; Sprachen;
Hinterlegung

(1) Dieses Protokoll wird in einer Urschrift in englischer und französischer Sprache unterzeichnet und beim Generaldirektor hinterlegt.

(2) Amtliche Texte werden vom Generaldirektor nach Konsultierung der beteiligten Regierungen in den anderen Sprachen hergestellt, die die Versammlung des Haager Verbands bestimmen kann.

(3) Dieses Protokoll liegt bis zum 1. Dezember 1975 zur Unterzeichnung auf.

(4) Der Generaldirektor übermittelt zwei von ihm beglaubigte Abschriften dieses Protokolls den Regierungen aller der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums angehörenden Staaten und der Regierung jedes anderen Staates, die es verlangt.

(5) Der Generaldirektor läßt dieses Protokoll beim Sekretariat der Vereinten Nationen registrieren.

(6) Der Generaldirektor notifiziert den Regierungen aller der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums angehörenden Staaten die Unterzeichnungen, die Hinterlegung von Ratifikations- oder Beitrittsurkunden, das Inkrafttreten dieses Protokolls und alle anderen rechtserheblichen Notifikationen.

Denkschrift zum Protokoll

I. Allgemeiner Teil

Das Abkommen über die internationale Hinterlegung gewerblicher Muster oder Modelle (Haager Musterabkommen) ist am 6. November 1925 (RGBl. 1928 II S. 175, 203) als Nebenabkommen zur Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums geschlossen worden. Am 2. Juni 1934 wurde es in London revidiert. Der Londoner Fassung – Fassung von 1934 – (RGBl. 1937 II S. 583, 617) gehören alle 13 Vertragsstaaten an.

Durch das Abkommen wird der internationale Schutz der gewerblichen Muster oder Modelle (Geschmacksmuster) im Gebiet der Vertragsstaaten erreicht. Es eröffnet den Angehörigen eines jeden Vertragsstaates die Möglichkeit, ihre Geschmacksmuster durch eine einzige Hinterlegung beim Internationalen Büro zum Schutz des gewerblichen Eigentums in Bern (jetzt: Internationales Büro für geistiges Eigentum in Genf – vgl. Artikel 1 der Stockholmer Ergänzungsvereinbarung vom 14. Juli 1967 [BGBl. 1970 II S. 293, 448]) in den anderen Vertragsstaaten zu schützen. Diese Hinterlegung ersetzt alle formellen Voraussetzungen einer nationalen Hinterlegung der Geschmacksmuster in den anderen Vertragsstaaten. Die materiellen Schutzvoraussetzungen richten sich jedoch nach dem jeweiligen nationalen Recht der einzelnen Vertragsstaaten, wobei nur für die Schutzdauer der Geschmacksmuster eine bindende einheitliche Regelung vorgesehen ist.

Am 28. November 1960 ist das Abkommen in Den Haag erneut grundlegend revidiert worden. Die Haager Fassung – Fassung von 1960 – (BGBl. 1962 II S. 774), zu deren Inkrafttreten die Hinterlegung von zehn Ratifikations- oder Beitrittsurkunden, darunter Beitrittsurkunden von mindestens vier dem Abkommen nicht angehörenden Staaten, erforderlich ist, wurde bisher noch nicht von einer ausreichenden Zahl von Staaten ratifiziert und ist daher noch nicht in Kraft. Ziel der grundlegenden Revision von 1960 war es, dem Abkommen, an dem nur eine verhältnismäßig kleine Zahl der der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums angehörenden Staaten beteiligt ist, neue Mitglieder zu gewinnen und den Austritt von Mitgliedsstaaten zu verhindern. Eine Reihe von Staaten sieht den Schutz der Geschmacksmuster durch ein urheberrechtsähnliches Schutzrecht (Schutz nur gegen Nachbildung des Musters) nicht als ausreichend an, sondern hält ein gewerbliches Schutzrecht (Schutz auch gegen eine unabhängige Schaffung des Musters oder eines verwechselbaren Musters) für erforderlich, dessen Rechtsnatur die Veröffentlichung des geschützten Gegenstandes verlange. Die Revisionsfassung von 1934 sieht eine solche Veröffentlichung des geschützten Musters nicht vor; veröffentlicht wird nur die Tatsache der Hinterlegung. Außerdem war kritisiert worden, daß für den Schutz im Ursprungsland stets eine eigene Hinterlegung erforderlich ist und daß durch die automatische Schutzwirkung der internationalen Hinterlegung in allen anderen Vertragsstaaten der Musterschutz sich auch auf Staaten erstreckt, in denen der Musterinhaber

selbst an einem Schutz nicht interessiert ist. Durch die Revision von 1960 wurden daher – neben einer Reihe von Änderungen in den Einzelheiten des Abkommens – drei grundlegende Neuerungen vorgesehen:

1. Das Internationale Büro veröffentlicht eine Abbildung des geschützten Musters. Die Veröffentlichung kann auf Antrag des Hinterlegers nur bis zur Höchstdauer von 12 Monaten aufgeschoben werden (Artikel 6 der Haager Fassung).
2. Die Hinterlegung erzeugt Wirkungen nicht nur in den anderen Vertragsstaaten, sondern auch im Ursprungsland, sofern die Gesetzgebung des Ursprungslandes dieses nicht ausschließt (Artikel 7 der Haager Fassung).
3. Die Hinterlegung bewirkt nicht mehr ohne weiteres den Schutz in allen anderen Vertragsstaaten. Der Anmelder muß vielmehr in dem Hinterlegungsgesuch diejenigen Vertragsstaaten benennen, für die der Schutz begehrt wird. Für jeden der aufgeführten Staaten ist eine besondere Gebühr zu zahlen (Artikel 5 der Haager Fassung).

Die Hoffnung der Diplomatischen Konferenz in Den Haag, durch die Neufassung des Abkommens neue Mitglieder zu gewinnen, hat sich bisher nicht erfüllt, und der Austritt von Mitgliedern konnte nicht verhindert werden. Mit Wirkung vom 1. Januar 1975 sind Belgien und die Niederlande (für den europäischen Teil des Königreichs) aus dem Abkommen ausgetreten. Die Benelux-Staaten haben ein gemeinsames Geschmacksmustergesetz erlassen, das am 1. Januar 1975 in Kraft getreten ist. Dieses Gesetz ist auf der Grundlage der Fassung des Abkommens von 1960 und in Erwartung des Inkrafttretens dieser Neufassung ausgearbeitet worden; es steht mit der Fassung von 1934 nicht in Einklang und läßt insbesondere einen Schutz von Geschmacksmustern in den Benelux-Staaten nur nach Veröffentlichung des Musters zu. Daher sahen sich Belgien und die Niederlande zum Austritt gezwungen, obwohl sie, wie auch das dem Abkommen noch nicht angehörende Luxemburg, dem internationalen Schutz von Geschmacksmustern nicht unerhebliche Bedeutung zumessen.

Durch den Austritt von zwei Vertragsstaaten ist die Bedeutung des Haager Musterabkommens für die am Schutz von Geschmacksmustern interessierten Kreise weiter gesunken. Vor allem für die am Schutz in den benachbarten Benelux-Staaten interessierten deutschen Geschmacksmusterinhaber hat die internationale Hinterlegung in Genf nicht unbeträchtlich an Wert eingebüßt. Zwar kann auf Grund der in den Benelux-Staaten für Deutsche garantierten Inländerbehandlung beim Benelux-Amt eine eigene Hinterlegung für die Benelux-Staaten vorgenommen werden; eine zweite Hinterlegung bedeutet aber für die Anmelder einen zusätzlichen Aufwand an Arbeit und Kosten.

Durch das am 29. August 1975 unterzeichnete Protokoll sollen die durch die Verzögerung des Inkrafttretens der Fassung des Haager Abkommens von 1960 aufge-

tretenen Schwierigkeiten überbrückt und für die Zeit bis zu deren Inkrafttreten Vertragsbeziehungen zwischen allen Staaten hergestellt werden, die entweder die Fassung von 1934 oder die Fassung von 1960 angenommen haben. Die Hinterlegung in Genf soll künftig nicht nur Wirkungen in den der Fassung von 1934 weiter angehörenden Staaten haben, sondern auch in den Staaten, die die Fassung von 1960 ratifiziert haben oder ihr beigetreten sind und die darüber hinaus das Protokoll annehmen. Dazu sind die Benelux-Staaten bereit, und es erscheint nicht ausgeschlossen, daß weitere dem Abkommen bisher nicht angehörende Staaten diesen Weg beschreiten werden.

Die Bundesrepublik Deutschland gehört der Fassung des Abkommens von 1934 an. Die Fassung von 1960 ist innerstaatlich vorsorglich ratifiziert worden (BGBl. 1962 II S. 774), jedoch ist die Ratifikationsurkunde bisher nicht hinterlegt worden.

In der Bundesrepublik Deutschland ist der Schutz der Geschmacksmuster weiterhin urheberrechtsähnlich ausgestaltet. Die Fassung von 1934 bietet den deutschen beteiligten Kreisen sowohl hinsichtlich der Gebühren als auch hinsichtlich der Möglichkeit, die Veröffentlichung von Mustern auszuschließen, gewisse Vorteile. Durch eine frühzeitige Hinterlegung der Ratifikationsurkunde wäre der unrichtige Eindruck erweckt worden, daß die Fassung von 1960 als die bessere Fassung angesehen und die Ersetzung der Fassung von 1934 durch die Neufassung grundsätzlich für wünschenswert erachtet werde. Eine Hinterlegung der Ratifikationsurkunde für die Fassung von 1960 ist daher bis zu dem Zeitpunkt zurückgestellt worden, in dem neue Mitglieder dem Abkommen beitreten und daher die Nachteile der Aufgabe der Fassung von 1934 durch den Vorteil des durch die Fassung von 1960 garantierten größeren Schutzbereichs der Muster aufgewogen werden. Bei der Ausarbeitung des neuen Protokolls standen sich ebenfalls das Interesse an einer Erhaltung der Vorteile der Fassung von 1934 und das Interesse an der Ausdehnung des Schutzbereichs gegenüber. Dieser Interessenkonflikt ist im Protokoll dadurch gelöst worden, daß den Anmeldern so weit wie möglich die Wahl zwischen der Anwendung der Fassung von 1934 und der Anwendung der Fassung von 1960 freigestellt ist.

II. Besonderer Teil

Zu Artikel 1

Artikel 1 enthält in Übereinstimmung mit der neueren Vertragspraxis im Rahmen der Weltorganisation für geistiges Eigentum die für die Anwendung des Protokolls erforderlichen Begriffsbestimmungen.

Zu Artikel 2

Dieser Artikel enthält die grundlegenden Vorschriften über die Anwendung der Fassungen von 1934 und 1960 auf internationale Hinterlegungen von Geschmacksmustern durch Angehörige der Vertragsstaaten der Fassung von 1934. Die für nicht anwendbar erklärten Artikel der beiden Fassungen sind durch die Stockholmer Ergänzungsvereinbarung vom 14. Juli 1967 überholt, die nach Artikel 5 des Protokolls bei Annahme des Protokolls automatisch mitangenommen wird.

Nach Absatz 1 wenden die durch die Fassung von 1934 gebundenen Vertragsstaaten grundsätzlich untereinander weiterhin die Fassung von 1934 an, während die der Fassung von 1934 nicht angehörenden Vertragsstaaten die Fassung von 1960 anwenden. Auch das Internationale Büro behandelt die Vertragsstaaten der Fassung von 1934 grundsätzlich nach dieser Fassung, die übrigen Vertragsstaaten dagegen nach der Fassung von 1960. Durch diese Regelung erhält der Anmelder aus einem Staat, der – wie die Bundesrepublik Deutschland – der Fassung von 1934 angehört, die Möglichkeit einer vollen Anwendung der Fassung von 1934, sofern er Schutz nur in den der Fassung von 1934 angehörenden Ländern begehrt. In diesem Fall wird weder das angemeldete Muster veröffentlicht, noch hat der Anmelder zusätzliche Gebühren zu zahlen. Beantragt dagegen der Anmelder die Erstreckung der internationalen Hinterlegung auf Vertragsstaaten, die durch die Fassung von 1934 nicht gebunden sind, so wird sein angemeldetes Muster zwar veröffentlicht, er hat aber Zusatzgebühren nur für die der Fassung von 1934 nicht angehörenden Staaten zu zahlen.

Absatz 2 gibt darüber hinaus den Angehörigen der durch die Fassung von 1934 gebundenen Vertragsstaaten die Möglichkeit, die Anwendung der Bestimmungen der Fassung von 1960 im Verhältnis zu allen Vertragsstaaten zu verlangen. Diese Vorschrift ermöglicht Anmeldern, deren Heimatstaat die Erstreckung der internationalen Hinterlegung nicht ausdrücklich ausgeschlossen hat, durch die internationale Hinterlegung auch Schutz im Heimatstaat zu erhalten. Solche Anmelder können sich, wenn sie den Vorteilen der Fassung von 1934 keine oder geringere Bedeutung zumessen, auf diese Weise die nationale Heimateintragung ersparen. Auch für deutsche Anmelder kann diese Vorschrift von Bedeutung sein, da im Zustimmungsgesetz zur Fassung von 1960 die Erstreckung nicht ausgeschlossen worden ist und auch bei der Ratifikation des vorliegenden Protokolls ein solcher Ausschluß nicht angebracht erscheint. Die den inländischen Behörden nach der Fassung von 1960 zufallenden Geschäfte führt in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Artikel 2 des Gesetzes vom 31. März 1928 über die am 6. November 1925 im Haag revidierte Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums (RGBl. 1928 II S. 175) das Deutsche Patentamt aus; einer Regelung im Vertragsgesetz bedarf es daher insoweit nicht.

Für die Vertragsstaaten der Fassung von 1934 bereitet die Anwendung der Fassung von 1960 keine Schwierigkeiten, da sich die materiellen Schutzvoraussetzungen auch nach der Fassung von 1960 nach dem nationalen Recht des Schutzstaats richten.

Zu Artikel 3

Auf die internationalen Hinterlegungen von Geschmacksmustern durch Angehörige von Staaten, die durch die Fassung von 1934 nicht gebunden sind und nur die Fassung von 1960 anerkennen, finden stets die Vorschriften der Fassung von 1960 Anwendung. Den Angehörigen der Vertragsstaaten, die die Fassung von 1934 gekündigt haben oder die bei einem neuen Beitritt nur die Fassung von 1960 annehmen, steht kein Wahlrecht zu. Sie müssen sich stets nach den Vorschriften der Fassung behandeln lassen, die ihr Heimatstaat als einzige für ihn verbindliche Fassung anerkennt.

Zu Artikel 4

Artikel 4 betrifft die Ausführungsordnung zum Protokoll, die die Versammlung des Haager Verbandes erläßt, die gemäß der Stockholmer Ergänzungsvereinbarung von 1967 für die Änderung der Ausführungsordnung zu der in Kraft befindlichen Fassung des Abkommens zuständig ist. Wie schon in früheren Fällen soll zur Arbeitserleichterung beim Internationalen Büro eine einheitliche Ausführungsordnung ausgearbeitet werden, die sowohl Vorschriften für Hinterlegungen von Angehörigen der dem Protokoll angehörenden Staaten als auch von Angehörigen von Staaten enthält, die nur der Fassung von 1934 angehören, das Protokoll aber noch nicht ratifiziert haben. Daher wird in Absatz 2 bestimmt, daß für das Stimmrecht hinsichtlich der Vorschriften, die nur die dem Protokoll angehörenden Staaten betreffen, besondere Bestimmungen in der Geschäftsordnung der Versammlung des Haager Verbandes vorzusehen sind. Es ist beabsichtigt, für die Annahme und Änderung von Vorschriften der Ausführungsordnung, die ausschließlich die dem Protokoll angehörenden Staaten betreffen, nur diesen Staaten ein Stimmrecht zu gewähren. Da jedoch die Geschäftsordnung der Versammlung des Haager Verbandes von der Versammlung selbst autonom festgesetzt wird, ist dies nicht im Protokoll selbst bestimmt, sondern der Versammlung des Verbandes überlassen worden.

Zu den Artikeln 5 und 6

Die dem Haager Musterabkommen angehörenden Staaten bilden einen eigenen Verband im Rahmen der Weltorganisation für geistiges Eigentum. Die Verwaltung des Verbandes ist in der Stockholmer Ergänzungsvereinbarung von 1967 geregelt. Durch die Artikel 5 und 6 soll die einheitliche Verwaltung des Verbandes und die Beteiligung der dem Protokoll angehörenden Staaten, die durch die Annahme der noch nicht in Kraft befindlichen Fassung von 1960 nicht ohne weiteres Mitglieder des Verbandes werden, an der Verwaltung des Verbandes mit gleichen Rechten und Pflichten sichergestellt werden.

Zu Artikel 7

Die Vorschriften über Unterzeichnung und Ratifikation des Protokolls sowie über den Beitritt zum Protokoll sind dem Zweck des Protokolls entsprechend ausgestaltet worden, Vertragsbeziehungen zwischen allen Staaten zu schaffen, die der Fassung von 1934 angehören oder die Fassung von 1960 ratifizieren. Das Protokoll ist bis zum Ende der Zeichnungsfrist unterzeichnet worden von

der Bundesrepublik Deutschland,
Belgien,
Frankreich,
Liechtenstein,
den Niederlanden und
der Schweiz.

Es ist inzwischen für Belgien, Frankreich, Liechtenstein, Luxemburg, die Niederlande, die Schweiz und Suriname in Kraft getreten.

Zu Artikel 8

Artikel 8 soll die Anwendung des Protokolls für solche Staaten (insbesondere die Benelux-Staaten) sicherstellen, die den Schutz der Geschmacksmuster als regionale Staatengruppe durch ein gemeinsames Gesetz geregelt und ein gemeinsames Amt eingerichtet haben.

Zu Artikel 9

Entsprechend dem Zweck des Protokolls, Vertragsbeziehungen zwischen den Mitgliedstaaten des Abkommens und den Staaten herzustellen, die die noch nicht in Kraft getretene Neufassung von 1960 annehmen, ist das Inkrafttreten davon abhängig gemacht worden, daß sowohl Staaten, die durch die Fassung von 1934 gebunden sind, als auch Staaten, die nur die Fassung von 1960 angenommen haben, das Protokoll ratifizieren oder ihm beitreten. Um zugunsten der am Schutz der Geschmacksmuster interessierten Kreise ein möglichst baldiges Inkrafttreten des Protokolls zu erreichen, ist die Annahme von jeweils nur zwei Staaten vorgesehen.

Zu Artikel 10

Die Vorschriften über die Kündigung, insbesondere die Frist von 5 Jahren, entsprechen den üblichen Kündigungsbestimmungen in den im Rahmen der Weltorganisation für geistiges Eigentum geschlossenen Verträgen.

Zu Artikel 11

Da das Protokoll nur eine Übergangsregelung bis zum Inkrafttreten der Fassung von 1960 darstellt, ist es bei Inkrafttreten der Fassung von 1960 überholt. Um bei Außerkrafttreten des Protokolls eine Schutzlücke zu vermeiden, ist vorgesehen, daß die zur Zeit der Geltung des Protokolls hinterlegten gewerblichen Muster bis zum Ablauf ihrer Schutzdauer weiterhin zu schützen sind.

Zu Artikel 12

Dieser Artikel enthält die üblichen Schlußbestimmungen. Die dem Protokoll beigefügte deutsche Übersetzung stellt den amtlichen deutschen Text im Sinne des Absatzes 2 dar, der nach Konsultierung der Regierungen der deutschsprachigen Länder vom Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum herausgegeben worden ist.

Zum Anhang *)

Die Aufnahme der Vorschriften der Fassung von 1960, die nach dem Protokoll anwendbar sind, in einen Anhang zum Protokoll beruht auf dem Wunsch einiger Vertragsstaaten, die die Fassung von 1960 innerstaatlich noch nicht ratifiziert haben und die daher das innerstaatliche Ratifikationsverfahren für das Protokoll auf die anwendbaren Vorschriften der Fassung von 1960 erstrecken müssen.

*) Vgl. die Fußnote zu Artikel 2 Abs. 1

